

BIO-INFORMATION

Burgenland 6/Dezember 2018



*Frohe
Weihnachten!*





“Zwischen zu früh und zu spät liegt immer nur ein Augenblick.”

Franz Werfel

**Liebe Bio-Bäuerinnen,
liebe Bio-Bauern,**

ein ereignisreiches Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Das Wetter zeigte alle seine Facetten. Temperaturen von -15 bis +38 Grad, von staubtrocken bis zum Hals im Wasser. Die Erträge reichten von himmelhoch bis betrübt. Wir haben es genommen wie es kam.

Bei den Bio-Feldtagen durften wir zahlreiche Interessierte begrüßen. Der EU-Vorsitz Österreichs brachte internationale Kongresse nach Österreich. Zwei davon beschäftigten sich mit Bio, einer davon tagte und tanzte in Eisenstadt.

Besonders freut uns der richtungsweisende einstimmige Beschluss des Burgenländischen Landtages, in der öffentlichen Verpflegung verstärkt auf biologische Lebensmittel zu setzen.

Weiterbildung ist eine freiwillige Horizonterweiterung, eine Möglichkeit,

sich intensiver mit einzelnen Themen zu beschäftigen und genauere und tiefere Einblicke zu erhalten. Ich empfehle euch daher, in dieser Ausgabe der Bio-Information Burgenland einen Blick in die Heftmitte zu werfen. Dort findet ihr – zum Herausnehmen – unser Seminarprogramm für 2019. Wir haben auch dieses Mal wieder ein ambitioniertes Weiterbildungsprogramm zusammengestellt - Wissen wächst, wenn man es teilt!

Ich würde mich freuen, dich bei unseren Bio-Stammtischen im Jänner 2019 persönlich begrüßen zu dürfen. Gerne diskutieren wir mit euch über Entwicklungen und Tendenzen in der Biobranche, Aktuelles und Vorhaben des Verbandes, Ausrichtungen und Eckpfeiler der europäischen und österreichischen Agrarpolitik, eure Ideen und unsere Ansätze.

Die Ausgestaltung der zukünftigen europäischen Agrarpolitik (GAP) steht in den nächsten Jahren sicherlich im Mittelpunkt. Es geht darum, eine vernünftige Zukunftsperspektive für die Landwirtschaft im Ganzen und die biologische Wirtschaftsweise im Speziellen zu gestalten. Die Forderungen „Öffentliche Gelder für öffentliche Leistungen der Bäuerinnen und Bauern“ und endlich die Chance zu nützen, um die Landwirtschaft ökologisch und nachhaltiger auszurichten, bleiben weiterhin aufrecht.

Die Gesellschaft muss die Wichtigkeit erkennen und dies unterstützen, dass

Grundbedürfnisse nach sauberem Wasser, fruchtbaren Böden, gesunden Lebensmitteln, einer intakten und lebenswerten Natur auch finanziell abgesichert sind. Der Markt hat das noch nie gemacht und wird das auch in Zukunft nicht machen!

Auch wenn ich mich wiederhole, aber es gilt das im Kleinen zu leben was wir für uns von anderen im Großen erwarten! Es liegt an uns unser Leitbild und unsere Werte mit unserem Handeln mit Leben zu erfüllen. Achtung und Respekt unserer Um-Welt, unseren Mit-Geschöpfen, unseren Mit-Menschen gegenüber.

Ein herzliches Dankeschön an euch alle für die Anregungen, Aufmunterungen, Ermahnungen, Ideen, Mitarbeit, Vorschläge und Zurufe.

Ein besonderes Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Delegierte und Vorstände für die geleistete Arbeit und die aufgewandte Zeit.

Ich wünsche euch und eurer Familie besinnliche Weihnachten, frohe Feiertage und alles Gute im Neuen Jahr.

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

unseren BIO AUSTRIA-Bäuerinnen und Bauern mit ihren Familien, unseren Lesern, Partnern, Unterstützern und allen Freunden von BIO AUSTRIA Burgenland.

Wir bedanken uns für die ehrliche und respektvolle Zusammenarbeit im ausklingenden Jahr 2018 und freuen uns bereits auf viele neue und spannende Aufgaben, die wir mit und für euch entwickeln und erfolgreich umsetzen dürfen.

*Obmann Franz Traudtner und
Geschäftsführer DI Ernst Trettler mit ihrem Vorstands- und Mitarbeiterteam*

Um Kraft und Energie für die Arbeit im Jahr 2019 zu tanken ist das **BIO AUSTRIA Burgenland-Büro vom 24. Dezember 2018 bis 4. Jänner 2019 geschlossen.**

Eure Seminaranmeldungen könnt ihr in dieser Zeit auf den Anrufbeantworter sprechen, per Fax (02612/43 642-40) oder per Mail: burgenland@bio-austria.at schicken.



Bio-Wende im Burgenland

Der Burgenländische Landtag hat am 18.10.2018 mehrheitlich nachstehenden Antrag beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, durch eine Neuausrichtung der Agrarpolitik das Burgenland zum Bio-Vorzeigeland zu entwickeln. Diese „Bio-Wende“ soll auf breiter politischer Basis unter Einbindung von Landwirtschaftsvertretern und Experten durch folgende Maßnahmen und Zielsetzungen erreicht werden:

- schrittweise Umstellung des Fördersystems zur verstärkten Unterstützung des Umstieges auf Biolandwirtschaft mit dem mittelfristigen Ziel, so nah wie möglich an 100 Prozent biologische Landwirtschaft im Burgenland heranzukommen
- nachhaltige Reduktion der Pestizidbelastung im Burgenland und vollständiger Glyphosatverzicht nach dem Vorbild der landesnahen Betriebe
- Absicherung der landwirtschaftlichen Betriebe im Burgenland in ihrem Bestand
- zweckgebundener Einsatz von Landesmitteln in der Burgenländischen Landwirtschaftskammer mit dem Ziel des Verzichtes auf Pestizide und Glyphosat sowie Forcierung der Biolandwirtschaft
- Forcierung der Regionalität und der biologischen Landwirtschaft bei der Beschaffung von Lebensmitteln im landes- und landesnahen Bereich
- beratende und begleitende Unterstützung der Gemeinden als Kindergarten- bzw. Schulerhalter zur Umsetzung des gesunden Mittagessens im Kindergarten und in der Schule
- verstärkte Information und Sensibilisierung der Konsumenten hinsichtlich des Wertes von hochqualitativen, gesunden heimischen Bio-Lebensmitteln
- Schwerpunkt Biolandbau in der landwirtschaftlichen Facharbeiter- und Meisterausbildung
- Erarbeitung eines modernen und schlanken Burgenländischen Landwirtschaftskammergesetzes unter Einbeziehung aller im Landtag vertretenen Parteien und der Burgenländischen Landwirtschaftskammer



sowie an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge

- die Stärkung und Weiterentwicklung der Bio-Landwirtschaft mit dem Ziel einer Neuausrichtung der österreichischen Agrar- und Förderpolitik umsetzen
- umgehend nationale Verbotsschritte hinsichtlich Glyphosat einleiten und eine "Exit Strategie" für ein komplettes Aus in Österreich bis spätestens 2020 festlegen
- eine eindeutige Kennzeichnung der Herkunft von Lebensmitteln und deren Inhaltsstoffen zur Information der Konsumenten umsetzen
- auf EU-Ebene darauf hinwirken
 - dass eine Förderkulisse für den Neuein-/Umstieg in die Bio-Landwirtschaft nach 2018 geschaffen wird
 - bei der Erarbeitung künftiger Förderprogramme die 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik auf Biolandwirtschaft auszurichten
 - die Berücksichtigung des Förderstatus „Übergangsregion“ in der gemeinsamen Agrarpolitik 2020 zu verankern, um eine Verschlechterung der Förderkulisse für die Landwirtschaft zu verhindern

Weiters hat der Landtag hat am 15.11.2018 beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, in Umsetzung der durch den Burgenländischen Landtag am 18.10.2018 mehrheitlich beschlossenen „Bio-Wende“ zur Förderung der Regionalität und der biologischen Landwirtschaft bei der Beschaffung von Lebensmitteln

- einen Plan auszuarbeiten, der gewährleistet, dass in den Kantinen und Küchen der landeseigenen Betriebe und Einrichtungen der Anteil der Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft bis 2021 verpflichtend zunächst auf mindestens 50%, in Folge auf nahezu 100% angehoben wird;
- jährlich ist ein Nachweis zu erbringen, dass die Umstellung auf biologisch erzeugte und regionale Produkte in den Landesküchen und in den betroffenen landesnahen Betrieben plangemäß erfolgt. Der Nachweis beinhaltet genaue Angaben darüber, wo welche Produkte eingekauft wurden und welche davon regional und biologisch erzeugt wurden;
- Ausschreibungen aller Landesküchen in landeseigenen und landesnahen Betrieben zu veröffentlichen, damit Betriebe aus dem Burgenland jetzt schon die Möglichkeit haben, ihre biologisch und regional erzeugten Produkte anzubieten;
- dafür zu sorgen, dass in der Kantine des Landhauses ab dem Jahr 2019 Speisen mit einem zumindest 50%-Anteil an Biolebensmitteln angeboten werden;
- Zusammenarbeit mit den Gemeinden einen Aktionsplan zu entwickeln, wie die Beschaffung von Lebensmitteln bis 2022 auf Produkte aus biologischer Landwirtschaft und nachweislich artgerechter Tierhaltung umgestellt werden kann. Regionalen Produkten ist dabei Vorrang einzuräumen.

Bio-Sortenversuche 2018

Sojabohne



Standort: Ritzing

Vorfrucht: Triticale
 Bearbeitung: Grubber, 3 x Federzinkenkombination, 2 x striegeln, 2 x hacken
 Saatstärke: 600.000 Korn/ha, Reihenweite 50 cm
 Anbau: 02.05.2018 Ernte: 11.10.2018

Sorte	Firma	Reife- gruppe	kg/ha bei 13% Feuchte u. ohne Besatz	Feuchte %	Besatz %	Protein %
SY Livius	Saatbau Linz	000	1.742	14,0	6,0	43,0
Naya	Die Saat	00	1.326	14,1	6,0	42,5
Bettina	Saatbau Linz	000	1.659	14,0	6,0	40,6
Angelica	Probstdorfer SZ	00	1.836	13,5	6,0	42,2
ES Mentor	Saatbau Linz	00	1.984	14,3	6,0	45,1
RGT Siroca	Probstdorfer SZ	00	2.022	14,1	6,0	46,4
Lenka	Die Saat	00	1.946	13,8	6,0	46,3
Sigalia	Probstdorfer SZ	00	2.000	13,6	6,0	42,5
Albenga	Saatbau Linz	00	2.267	13,6	6,0	42,7
Xonia	Die Saat	00	1.943	13,2	6,0	41,5
Atacama	Probstdorfer SZ	0	2.473	13,4	6,0	43,0
Ø aller Sorten			1.927	13,8	6,0	43,3

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats- temp.	Tage mit	
		<5	>30
Apr.18	16,1	3	0
Mai.18	18,7	0	0
Jun.18	20,3	0	1
Jul.18	22,9	0	3
Aug.18	23,3	0	14
Sep.18	17,1	3	0
11.10.18	13,8	1	0
Ø bzw. Summe	19,4	7	18

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder- schlag > 3 l/m ²
Mai.18	92	8
Jun.18	154	7
Jul.18	44	4
Aug.18	89	6
Sep.18	87	4
11.10.18	1	0
Summe	492	32

Standort: Podler

Bodentyp (lt. e-Bod): Brauner Auboden
 Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Anmerkung: Niederschläge verzögerten den Anbau, starker Knöterichdruck
 Vorfrucht: Winterweizen, Begrünung
 Bearbeitung: Kurzscheibenegge, Begrünungsanbau (Phacelia, Buchweizen, Senf), Feingrubber, Kombination
 Saatstärke: 640.000 Korn/ha
 Anbau: 21.05.2018 Ernte: 08.10.2018

Sorte	Firma	Reife- gruppe	kg/ha bei 13% Feuchte u. ohne Besatz	Feuchte %	Besatz %	Protein %
SY Livius	Saatbau Linz	000	1.628	17,3	8,0	40,8
Naya	Die Saat	00	1.353	16,1	8,0	40,5
Bettina	Saatbau Linz	000	1.397	16,9	16,0	40,0
Angelica	Probstdorfer SZ	00	1.769	15,9	6,0	39,1
ES Mentor	Saatbau Linz	00	1.742	16,6	8,0	41,2
Xonia	Die Saat	00	1.310	16,6	8,0	40,0
RGT Siroca	Probstdorfer SZ	00	1.550	16,9	8,0	41,5
Lenka	Die Saat	00	1.426	16,0	6,0	41,7
Sigalia	Probstdorfer SZ	00	1.355	17,2	8,0	41,5
Albenga	Saatbau Linz	00	1.311	16,2	8,0	40,5
Atacama	Probstdorfer SZ	0	1.321	16,4	6,0	40,5
Ø aller Sorten			1.469	16,6	8,2	40,7

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats- temp.	Tage mit	
		<5	>30
Apr.18	15,7	6	0
Mai.18	18,8	0	0
Jun.18	20,5	0	1
Jul.18	22,6	0	3
Aug.18	23,1	0	14
Sep.18	17	4	0
08.10.18	17	4	0
Ø bzw. Summe	19	14	18

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder- schlag > 3 l/m ²
Mai.18	105	7
Jun.18	88	7
Jul.18	66	7
Aug.18	67	8
Sep.18	67	8
08.10.18	3	0
Summe	417	39

Standort: Schachendorf

Bodentyp (lt. e-Bod): Lockersediment Braunerde

Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Anmerkung: Niederschläge verzögerten den Anbau, starker Knöterichdruck

Vorfrucht: Winterweizen, Begrünung

Bearbeitung: Kurzscheibenegge, Begrünungsanbau (Phacelia, Buchweizen, Senf), Feingrubber, Kombination

Saatstärke: 640.000 Korn/ha

Anbau: 21.05.2018 Ernte: 08.10.2018

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit	
		<5	>30
Apr.18	15,8	5	0
Mai.18	19,1	0	0
Jun.18	20,9	0	1
Jul.18	23,1	0	3
Aug.18	23,9	0	16
Sep.18	17,5	3	0
10.10.18	13,6	2	0
Ø bzw. Summe	19,7	10	20

Sorte	Firma	Reife-gruppe	Saatstärke Körner/m ²	Ernte-datum	kg/ha bei 13% Feuchte, ohne Besatz	Feuchte %	Besatz %	Protein %
Regale 1	Probstdorfer SZ	0	50	10.10.2018	2.699	14,1	3,0	39,1
Albenga	Saatbau	00	60	27.09.2018	2.012	13,7	3,0	38,3
DH4173	DieSaat	0	50	27.09.2018	2.670	13,1	2,0	36,4
Regale 2	Probstdorfer SZ	0	50	10.10.2018	2.805	14,4	2,0	39,5
Lenka	DieSaat	00	60	27.09.2018	2.435	14,2	3,0	41,4
NS Mercury		00	55	10.10.2018	3.053	12,3	2,0	40,7
PR91M10	Pioneer	0	50	10.10.2018	2.987	14,2	2,0	38,7
Regale 3	Probstdorfer SZ	0	50	10.10.2018	3.033	14,5	3,0	40,1
Ø aller Sorten					2.712	13,8		39,3

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Apr.18	19	2
Mai.18	94	7
Jun.18	102	7
Jul.18	44	5
Aug.18	53	6
Sep.18	60	8
10.10.18	1	0
Summe	373	35

Körnermais



Standort: Zillingtal

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem

Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Zuckerrübe, Begrünung Winterwicke

Bearbeitung: Grubber, 2 x Feingrubber, Anbau, blindstriegeln, 2 x striegeln, 2 x hacken

Saatstärke: 70.000 Korn/ha

Anbau: 07.05.2018 Ernte: 17.10.2018

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 14% Feuchte	Feuchte %	Relativ-ertrag
Danubio	Saatbau	RZ 270	7.950	18,9	83
DieSantana DK 3623	Die Saat	RZ 320	9.633	17,5	101
KXB6330	KWS	RZ 330	10.544	18,3	110
P9127	Pioneer Saaten	RZ 330	9.589	18,3	100
Chapalu I	Die Saat	RZ 340	10.244	18,8	107
Moscato	Probstdorfer SZ	RZ 330	9.528	17,8	100
Arno DKC3939	Saatbau	RZ 330	8.986	18,1	94
P9074	Pioneer Saaten	RZ 340	11.381	18,2	119
Alegro DKC4025	Saatbau	RZ 340	7.213	19,0	75
Alando DKC3969	Saatbau	RZ 350	9.762	17,2	102
Krabas	KWS	RZ 350	9.948	19,2	104
Arnauto DKC4541	Saatbau	RZ 380	10.066	20,1	105
DieSandra DK 4964	Die Saat	RZ 380	9.020	20,3	94
P9241	Pioneer Saaten	RZ 380	10.789	18,9	113
Chapalu II	Die Saat	RZ 340	8.870	18,4	93
DieSonja DKC4717	Die Saat	RZ 380	8.971	19,6	94
Kerala	Die Saat	RZ 380	9.259	19,5	97
P9903	Pioneer Saaten	RZ 400	10.480	19,6	110
Ø aller Sorten			9.569	18,8	100

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit	
		<5	>30
Apr.18	16,6	2	0
Mai.18	19,1	0	0
Jun.18	20,8	0	1
Jul.18	23,2	0	5
Aug.18	23,8	0	16
Sep.18	17,4	3	1
17.10.18	14,4	1	0
Ø bzw. Summe	19,7	6	23

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Apr.18	14	1
Mai.18	95	7
Jun.18	80	7
Jul.18	62	6
Aug.18	67	6
Sep.18	92	5
17.10.18	3	0
Summe	413	32

BIO AUSTRIA Bauerntage 2019

Dienstag, 29. Jänner bis Donnerstag 31. Jänner 2019

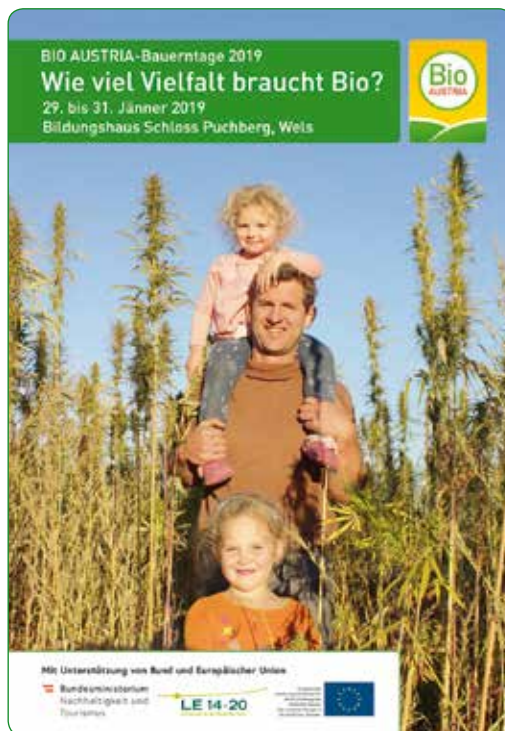
Bildungshaus Schloss Puchberg in Wels, OÖ

www.schlosspuchberg.at

Vielfalt ist ein Grundprinzip allen Lebens. Sie macht Systeme robuster und weniger anfällig für Krisen. In der Bio-Landwirtschaft ist die Erhöhung bzw. der Erhalt der Artenvielfalt – die Biodiversität – ein Grundanliegen. Doch Monokulturen, Spezialisierung, Arbeitsbelastung etc. bringen Vielfalt unter Druck und in Schwierigkeiten. Wir zeichnen bei den Bauerntagen ein buntes Bild des Begriffes „Vielfalt“.

In vielen bäuerlichen Betrieben ist die Hofübergabe eine Herausforderung. Am Mittwoch Abend laden wir zu diesem Thema alle Teilnehmer und insbesondere die junge Generation ein, um zu erfahren wie für Alt und Jung zufriedenstellende Lösungen ausschauen können.

Nutzt diese Tage für aktuelle und spannende Informationen und einen regen persönlichen Austausch mit Biobäuerinnen und Biobauern aus ganz Österreich.



Dienstag, 29. Jänner 2019

9:00 bis 17:00 Uhr

- Eröffnungstag
- Abends: Bio-Bufferet mit Musik

Mittwoch, 30. Jänner 2019

9:00 bis 17:00 Uhr

- Ackerbautag
- Milchviehtag
- Ziegentag
- Direktvermarkttag

- Tag des bio-dynamischen Landbaus
- Abendprogramm zur Hofübergabe/-übernahme in Kooperation mit BANG

Donnerstag, 31. Jänner 2019

9:00 bis 17:00 Uhr

- Fleischrindertag
- Bienentag
- Schweinetag
- Geflügeltag
- Kartoffeltg
- Persönlichkeitstag

Programmheft

Das Programmheft mit den detaillierten Inhalten der Fachtage und den Kosten findet ihr als Beilage der BIO AUSTRIA-Zeitung 6/2018 und als Download auf der Website

www.bio-austria.at/bauerntage

Anmeldung und weitere Information

Web: www.bio-austria.at/bauerntage

Tel.: 0732/654884

Bitte bis spätestens Freitag, 18. Jänner 2019 anmelden.

Bildung von Fahrgemeinschaften

Gerne koordinieren wir die Bildung von Fahrgemeinschaften zu den Bauerntagen. Mitfahrgelegenheit bzw. -wunsch bitte im Büro von BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642 bekanntgeben.



Ing. Walter Zwiletzsch, Alt-Obmann von BIO AUSTRIA Burgenland und aktuell Vorstandsmitglied von BIO AUSTRIA, bekam von der burgenländischen Landesregierung das Ehrenzeichen des Landes Burgenland verliehen.

BIO AUSTRIA - Bio mit Mehrwert

Mehr Verantwortung - Mehr Ökologie - Mehr Tierwohl - Mehr Sicherheit

Das BIO AUSTRIA Zeichen steht für den Verein der biologisch wirtschaftenden Bäuerinnen und Bauern.

Seine Verwendung ist den BIO AUSTRIA Mitgliedsbetrieben und Partnern vorbehalten und an die Einhaltung der BIO AUSTRIA Produktionsrichtlinien gebunden.

www.bio-austria.at

Rechtliche Änderungen

Am 12.11.2018 ist die Durchführungsverordnung (EU) 2018/1584 in Kraft getreten. Durch diese Verordnung wurden die Anhänge der VO 889/2008 angepasst.

Diese sind die Basis für die Bewertung von Düngemitteln und Bodenverbessern sowie Pflanzenschutzmitteln. Ihr findet die Durchführungsverordnung und die neuen Erlässe auf

<http://www.infoxgen.com/richtlinien-downloads.html>

Neu aufgenommen wurden folgende Stoffe:

- **Anhang I** (Dünger und Bodenverbesserer): Xylit, Hydrolysierte Proteine pflanzlichen Ursprungs
- **Anhang II** (Pflanzenschutzmittel): Knoblauchextrakt, COS-OGA, Weidenrindeextrakt, Diammoniumphosphat (nur als Lockstoff in Fallen), Natriumhydrogencarbonat (= Natriumbicarbonat)

In der Durchführungsverordnung wurde weiters der Anhang VIIIa zur Erzeugung von Bio-Wein ergänzt. Es wurden alle Stoffe, die neu aufgenommen wurden, in die Richtlinie zur Herstellung von Bio-Wein eingearbeitet.

Kontakt:

InfoXgen Betriebsmittelbewertung

Dr. Gabriele Moder

Tel.: 02262/672214-35

Mobil: 0664/141 44 19

www.infoxgen.com

Einsatz von Pflanzenkohle

Bis jetzt war es für Bio-Betriebe nicht möglich, Pflanzenkohle als Zusatz zu Kompost, Mist oder Gülle einzusetzen, da Pflanzenkohle in der EU-Bio-Verordnung als zulässiger Dünger und Bodenverbesserer nicht angeführt ist. Der Antrag um Aufnahme von Pflanzenkohle in dieser Liste ist auf EU-Ebene bereits im Laufen.

Um den Einsatz in der Zwischenzeit für Bio-Betriebe zu ermöglichen, formulierte eine Arbeitsgruppe unter der Mitarbeit von BIO AUSTRIA einen Vorschlag. Dieser wurde vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz nun mittels Erlass veröffentlicht.



Der Einsatz von Pflanzenkohle als Bodenhilfsstoff und Pflanzenhilfsmittel ist für die biologische Produktion unter folgenden Bedingungen zulässig:

- Pflanzenkohle darf nur als Zusatz zu Wirtschaftsdünger und Kompost ausgebracht werden.
- Die Bio-Betriebe verpflichten sich zur Dokumentation von Qualität, Herkunft, eingesetzter Menge und Art der Verwendung (zum Beispiel Zusatz zu Kompost, Gülle, ...) sowie Ausbringungszeitpunkt und Feldstück. Diese Aufzeichnungen sind im Rahmen der Bio-Kontrolle vorzulegen.

Einsatz von betriebsfremder Pflanzenkohle

Betriebsfremde Pflanzenkohle muss

- nach den Richtlinien für EBC zertifizierte Pflanzenkohle Premium für die biologische Produktion produziert oder
- vom Bundesamt für Ernährungssicherheit per Bescheid gemäß § 9a des Düngemittelgesetzes 1994 zugelassen sein.

Welche Pflanzenkohlen für den Einsatz in der biologischen Produktion geeignet sind, ist unter www.infoxgen.com nachzulesen.

Einsatz von betriebseigener Pflanzenkohle

Bio-Betriebe, die selbst Pflanzenkohle herstellen, können diese auf betriebseigenen Flächen unter folgenden Voraussetzungen ausbringen:

- nur pflanzliches Material aus der betriebseigenen Produktion inklusive Holz,

- durch Pyrolyse hergestellt, d.h. durch thermochemische Zersetzung organischer Stoffe bei stark reduziertem Sauerstoffgehalt und bei Temperaturen zwischen 400 °C und 800 °C,
- der Herstellungsprozess wird in einem Produktionsprotokoll dokumentiert (eingesetzte Ausgangsmaterialien)
- die Qualitätsanforderungen (Untersuchungshäufigkeit und Untersuchungsparameter) laut Erlass werden eingehalten.

Diese Regelung ist seit 18. Oktober 2018 gültig.

Details zum Einsatz von Pflanzenkohle können nachgelesen werden unter www.bio-austria.at/pflanzenkohle

Kontakt:

DI Eva Marthe

BIO AUSTRIA-Büro Linz

Tel.: 0732/654 884-263



Wozu brauchen wir Insekten? Ist ihr Verschwinden nur eine kurzfristige Laune der Natur? Wer oder was ist dafür verantwortlich?

208 Seiten, ISBN: 978-3-96238-049-6
Oekom-Verlag
Preis: € 20,60

Delegierte beschließen Richtlinien

Bei der BIO AUSTRIA-Delegiertenversammlung am 12. November 2018 wurden fünf Richtlinienanträge eingebracht und positiv abgestimmt.

Verarbeitung zu BIO AUSTRIA-Produkten

Mit dem BIO AUSTRIA-Markenzeichen gekennzeichnete Lebensmittel erfüllen eine Reihe von Anforderungen. Monoprodukte und zusammengesetzte Lebensmittel bestehen zu 100 % aus BIO AUSTRIA Zutaten. Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Zutaten ist der Einsatz von anderen Bioqualitäten mit maximal 30 % beschränkt. Die Liste der landwirtschaftlichen Zutaten aus konventioneller Produktion wurde zudem weiter eingeschränkt. Bio-Lebensmittel mit einem BIO AUSTRIA-Anteil von 50 % können dann mit dem Markenzeichen gekennzeichnet werden, wenn die wertbestimmenden Rohstoffe nicht oder in nicht ausreichender Menge in Österreich wachsen – z.B. Oliven, Bananen usw.

Zukauf konventioneller N-Dünger am Acker

Damit ein BIO AUSTRIA-Bauer Stickstoffdünger konventioneller Herkunft zukaufen darf, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden: der Dünger muss BIO AUSTRIA konform sein, zudem ist die Zukaufsmenge begrenzt auf 25 kg N jahreswirksam/ha/J und der Leguminosenanteil in der Hauptfruchtfolge muss mindestens 20 % betragen. Ab 2019 kann ein BIO AUSTRIA-Betrieb ein Düngeransuchen auch dann stellen, wenn in der Hauptfruchtfolge mindestens 15 % Leguminosen und mindestens 15 % Zwischenfrüchte vorkommen.

Standortauswahl zur Vermeidung von Abdrift und Altlasten

Um unsere Mitglieder für die Gefahr von Abdrift von im Bio-Landbau nicht erlaubten Stoffen und Altlasten aus konventioneller Landwirtschaft noch mehr zu sensibilisieren, wird erstmals ein eigener Punkt zur Standortauswahl in die BIO AUSTRIA-Richtlinie aufgenommen. Dieser Richtlinienpunkt lautet:

Bei der Standortwahl ist die Belastung durch Schadstoffe aus der Umwelt und aus der früheren Nutzung zu berücksichtigen. Besteht die Gefahr einer Belastung, müssen Lebensmittel und Boden untersucht

werden. Flächen, die durch Belastungen betroffen sind, können für den biologischen Landbau nur dann genutzt werden, wenn sich die betreffenden Belastungen durch geeignete Maßnahmen (z.B. Hecken usw.) reduzieren lassen. BIO AUSTRIA kann die Nutzung der Marke BIO AUSTRIA für Produkte untersagen, die auf von Belastungen betroffenen Flächen, Teilflächen oder Randflächen erzeugt werden.

Umstellungskurs für BIO AUSTRIA-Bienenhalter

Ab 2019 gilt: *BIO AUSTRIA-Bienenhalter, die keinen landwirtschaftlichen Betrieb führen, weisen einen Umstellungskurs für Bio-Bienenhaltung im Ausmaß von 8 Stunden nach.*

BIO AUSTRIA-Bienenhalter, die auch einen landwirtschaftlichen Betrieb führen, weisen einen Umstellungskurs im Ausmaß von 15 Stunden nach.

Handelt es sich beim Betriebsleiter und dem Imker am Betrieb um zwei unterschiedliche Personen, besucht der Betriebsleiter einen Umstellungskurs im Ausmaß von 15 Stunden und der Imker einen Umstellungskurs für Bio-Bienenhaltung im Ausmaß von 8 Stunden.

Intensive Diskussionen

„Die BIO AUSTRIA-Delegierten diskutierten alle Richtlinienanträge mit großem Engagement und einem hohen Verantwortungsbewusstsein, gegenteilige Meinungen und Argumente wurden in wechselseitigem Respekt ausgetauscht und zugelassen. Hier wird Demokratie gelebt“, so das Resümee von BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann.

Am zweiten Tag der Delegiertenversammlung diskutierten die Delegierten



v.l.n.r.: Delegierter Christoph Rosnak, GF DI Ernst Trettler, Delegierter Rudolf C. Kollwentz, Bundesobfrau Gertraud Grabmann und Delegierter Johann Paradeisz bei der Delegiertenversammlung.

in Kleingruppen aktuelle Fragestellungen, Ideen und Notwendigkeiten, mit denen BIO AUSTRIA bei ganz konkreten politischen oder marktrelevanten Themen immer wieder konfrontiert ist.

Anschließend folgte ein Vortrag von Dr. Felix Prinz zu Löwenstein zum Thema „Landwirtschaft von morgen – Die Zukunft gehört stabilen Systemen“. Dr. Felix Prinz zu Löwenstein ist deutscher Agrarwissenschaftler und Bio-Landwirt. Er weiß, welche fatalen Auswirkungen unsere Landwirtschaft auf das globale Ökosystem hat, warum wir dringend etwas ändern müssen und wie wir dabei vorgehen können. „Die Landwirtschaft der Zukunft muss eine sein, die Ökosysteme stabilisiert. Andernfalls steuern wir in eine Katastrophe hinein. Es ist völlig ausgeschlossen, dass uns unsere Kinder und Enkel nicht fragen werden: Warum habt ihr nichts getan?“

Ein ähnlicher Vortrag zu diesem Thema ist auch auf www.youtube.com zu finden.

Bei Fragen zu den neuen Beschlüssen kontaktiert unsere Berater von BIO AUSTRIA Burgenland oder DI Doris Hofer, BIO AUSTRIA-Büro Linz, Tel.: 0732/654 884 262.

BIO AUSTRIA Burgenland auf der Genussmesse in Oberwart

Für die diesjährige Genuss Burgenland in Oberwart haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen und veredelten unseren Stand mit einem Smoothie-Rad, das wir von unseren Kollegen aus Oberösterreich ausleihen durften. Auf diesem umgebauten Fahrrad, ausgestattet mit einem Küchenmixer, der über das Hinterrad angetrieben wird, konnten die Messebesucher einen Bio-Smoothie mit eigener Muskelkraft erzeugen. Zusammengemischt wurden natürlich nur Zutaten unserer Mitglieder in BIO AUSTRIA - Qualität, vor allem Äpfel, Himbeeren, Milch und Basilikumsirup. Das Ergebnis war sehr schmackhaft und bot dann sogleich die Gelegenheit, über Details der Bio-Kennzeichnung zu beraten oder auf Fragen der Besucher einzugehen. Zahlreiche spannende Gespräche und Diskussionen ergaben sich so im Laufe der zwei Tage und machten das Smoothie-Rad zu einem kleinen Publikumsmagneten.

Unser Angebot an Infomaterialien rund um das Thema Bio zog ebenfalls viele Besucher an. Immer mehr Konsumenten wollen sich ein klareres Bild über die Bio-Landwirtschaft machen und kommen bereits mit viel



Vorwissen und konkreten Fragen zu uns. Unser Verkostungsangebot an hochwertigen BIO AUSTRIA Produkten konnte alle überzeugen, ganz gleich, ob bio-affin oder nicht. Geräucherter Tofu, Traubensaft, Frizzante, Senfsaucen, Knabberkerne und hochwertige Öle, man konnte sich bei uns einen guten Überblick über das reiche Sortiment unserer Direktvermarkter verschaffen und sich durch dieses auch durchkosten. Zusammenfassend

waren es zwei erfolgreiche Messetage, an denen wir sehr vielen Menschen näherbringen konnten, wie wichtig die tägliche Arbeit des Verbandes und unserer Mitglieder ist, um weiterhin qualitativ hochwertige Bio-Produkte zu erzeugen und dabei Auf's Ganze zu schauen.

*David Jelinek,
Regionalmarketing*

Biofest-Termine 2019

Auch für 2019 planen wir wieder unsere schon zur Tradition gewordenen Biofeste. Bitte die Termine gleich in euren Kalender eintragen!

Biofest Langeck

mit großem Jungpflanzenmarkt
Samstag, 4. Mai, Zentrum Langeck

Biofest Güssing

Samstag, 15. Juni,
in der Landw. Fachschule

Biofest Frauenkirchen

Samstag, 28. September,
in der Franziskaner Straße

Bitte meldet euch bei mir, wenn ihr bei einem oder mehreren Biofesten als Aussteller mitmachen möchtet.

Wenn ihr Hoffeste oder ähnliches plant, gebt uns bitte die Termine bekannt, damit wir eure Veranstaltungen in den Bio-Informationen, per E-Mail-Aussendung und auf unserer Homepage bewerben können.

*David Jelinek,
Mobil: 0676/84 22 14 306
E-Mail: david.jelinek@bio-austria.at*





Messe bio ÖSTERREICH in Wieselburg

Das Beraterteam von BIO AUSTRIA Burgenland rund um Franz Traudtner besuchte die Messe bio ÖSTERREICH in Wieselburg.

Viele Fachvorträge, die Kür des Bioproduktes des Jahres und die Verleihung der Bio Gastro Trophy waren in das Biomesssprogramm mit einer Leistungsschau der österreichischen Bio-Landwirtschaft, Serviceangeboten von Bio-Dienstleistern und vor allem dem Angebot der köstlichsten Bio-Produkte eingebunden.



BIO AUSTRIA Mitarbeitertreffen

Das BIO AUSTRIA Mitarbeitertreffen fand heuer im Mostviertel/Niederösterreich statt und bietet jährlich eine gute Gelegenheit, bundesländerübergreifend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Netzwerk von BIO AUSTRIA kennenzulernen.

Es wurden Bio-Informationen im eigenen Fachbereich ausgetauscht und Gespräche über interessante österreichweite oder regionale Bioprojekte der befreundeten Landesverbände und des Bundesverbandes sowie der BIO AUSTRIA Marketing GmbH geführt.



ICOAS - Die Bio-Forschungstagung erstmals in Österreich

Die Tagung der „International Conference on Organic Agriculture Sciences“ (ICOAS) machte heuer erstmals Station in Österreich und fand von 7. bis 9. November 2018 in Eisenstadt statt.

Die ICOAS trägt aktiv dazu bei, Forschung und Innovation in der biologischen Landwirtschaft voranzutreiben und diese weiter zu stärken. In die Veranstaltung eingebunden waren ein Bio-Politik-Gipfel und das Innovationsforum Bio-Landwirtschaft.



Biofeldtage 2020

Die Biofeldtage sind eine wahre Leistungsschau der biologischen Landwirtschaft und zeigen anschaulich und praxisgerecht, wie Bio funktioniert und wozu Bio im Stande ist.

Die Biofeldtage 2020 sind eine ideale Plattform, um unser Land langfristig zu verändern und die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu bewältigen. Sie bieten dabei die herausragende Chance, alle PartnerInnen der Wertschöpfungskette zusammenzubringen und gemeinsam mehr über die Biolandwirtschaft zu erfahren.

Warenbörse

Verkaufe Speiseware

Distelöl.

Tel.: 0699/107 795 89, B-0144, ND.

Senf, Buchweizen.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Hirse, Senf, Linsen.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein laufend verfügbar. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Produkte vom Bio-Zackelschaf: Knabber Nossi, Dauerwurst; Produkte vom Mangalitza-Schwein: Knabber Nossi, Hauswurst, Speck, Schmalz.

Martina Neumann u. Rudolf Strobl,
Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Je 8.000 l Biowein, Blaufränkisch, Jahrgang 2017 und 2018.

Tel.: 0664/479 49 98, B-0698, ND.

Bio-Holundersaft, naturtrüb, Ursprung: 100 % Österreich.

Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Österreichische Bio-Walnüsse im Ganzen; Bio-Weichselsaft, 200 l, in Fässern, antiseptisch gefüllt.

Tel.: 0676/84 22 14 501, B-1009, ND.

Tellerlinsen, Kichererbsen, Speise-/Futterware.

Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Verkaufe Futterware

Wicke, Erbse.

Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Wicke, Esparsette, Phacelia, Triticale.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Phacelia.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Esparsette.

Tel.: 0699/111 649 98, B-0027, ND.

Kichererbse, Platterbse, Leindotter.

Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Inkarnatkleee.

Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Esparsette, Senf, Platterbse.

Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

Esparsette, Senf.

Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Esparsette.

Tel.: 0664/131 57 43, B-0923, EU.

Hirse, Emmer, Platterbse.

Tel.: 0664/751 244 41, B-0734, ND.

Esparsette, Buchweizen.

Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Bio-Sommerwicke.

Tel.: 0676/369 09 38, B-0434, ND.

Platterbse.

Tel.: 0680/134 08 28, B-0667, ND.

Obernberger Schwarzhäfer (SLK-Sorte), UM-Ware, 3 t, in Big Bag abgefüllt.

Tel.: 0664/831 11 79, B-0278, OW.

Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 600 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 20 kg oder geschnittenen Blöcken zu je 25 kg. Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner,
Tel.: 06245/822 79.

Biete, verkaufe Diverses

Einachskipper rückwärts, 4t, VP: € 1.800,-; Sämaschine "Fiona", VP: € 300,-; 100 Jahre alte Schrotmühle "Ley", € 200,-; Egge, 4 m AB, VP: 100,-.
Tel.: 0650/500 62 59, B-0200, OP.

Jauchefass 600 l, Futtermixer (Weißgerber), verziertes Geländer für Loggia (ca. 4 m).
Tel.: 0664/214 53 69, B-0709, EU.

6-reihiges Front-Hackgerät für Mais und Sonnenblume, mit Fingerhacke, 75 cm Reihenweite, hydraulisch klappbar.
Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf.

Familie Koller, 8382 Krobotek 8.

Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Weingarten-Eisenstecken 160 cm lang, 10 mm stark, 1.600 Stück; Voest-Steher 250 cm lang, ohne Rost, 200 Stück; Preis nach Besichtigung und Vereinbarung, auch Tausch gegen hartes Brennholz.
Tel.: 0664/479 49 98, B-0698, ND.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, trüchtige Zuchtsau und Duroc-Eber.
Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Laufend Kühe für Mutterkuhhaltung und trüchtige Kalbinnen, auch für Zucht.
Tel.: 0664/165 30 29, B-0128, GS.

Robuste, selektierte weibliche Jura Zuchtlämmer und Zuchtböcke aus ganzjähriger Weidehaltung.
Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Freie Kapazitäten für Dinkel entspelzen, Mindestmenge ist 1 LKW.
Kontakt: Stefan Ochsner, Pama,
Tel.: 0664/260 17 59, B-0731, ND.

Bienenwachstuch statt Plastikverpackung! Das Bienenwachstuch ist ein Frischhalte-tuch, eine umweltfreundliche Alternative zu Alufolie und Plastikverpackung. Für die Herstellung des Tuches wird Bio-Baumwollstoff in Bio-Jojobaöl, Schwarzkiefernharz und Bio-Bienenwachs getränkt. Durch Handwärme ist es einfach formbar und hält Lebensmittel auf natürliche Weise frisch. Nach dem Gebrauch reinigt man das Tuch mit mildem Spülmittel unter lauwarmem Wasser, lässt es an der Luft trocknen und verwendet es wieder.
Biohof Katona, Waldgasse 2, 7442 Lockenhaus, Tel.: 0664/320 44 45, E-Mail: katona-luka@gmx.at, B-1150, OP.

Anzeigeninfo

Bitte eure Inserate für Ausgabe 1/2019 (erscheint Mitte Feber) bis 29. Jänner bekanntgeben.

E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Fax: 02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild
Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith der Stein (gemahlen) des Lebens Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres
Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: tschadamer-hof@aon.at www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige

**MITGLIEDER-
AKTION!**

BIOFACH2019
into organic

Die Fachmesse für Bio-Lebensmittel
13. – 16. Feber 2019 in Nürnberg

Über 50.000 Fachbesucher und mehr als 2.900 Aussteller: Die BIOFACH ist als Weltleitmesse am Puls der Branche. Entdeckt hier die Innovationen, lasst euch inspirieren und greift die Impulse auf – trifft die Akteure der Bio-Welt. Wer hier auftritt, folgt bewährt hohen Standards, begegnet den aktuellen Herausforderungen – und gestaltet die Zukunft.

Nutzt diese einzigartige Möglichkeit und seid Teil des nächsten Kapitels der BIO Erfolgsgeschichte – im Februar in Nürnberg!

Als besonderes Mitgliederservice stellen wir unseren Mitgliedern eine Eintrittskarte (Ein-/Mehrtageskarte) pro Betrieb kostenlos zur Verfügung.

Kartenbestellungen ausschließlich telefonisch bis 29.01.2019 im Büro von BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642.

Impressum: „Bio-Information Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 1.000 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber.

Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

vitakorn®
Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:
LUGITSCH
FARM FEED FOOD

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | www.h.lugitsch.at

Bestellservice
T.: +43 3152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

100% BIO-STANDORT
vitakorn®
100% SICHERHEIT
aus Überzeugung!

bezahlte Anzeige